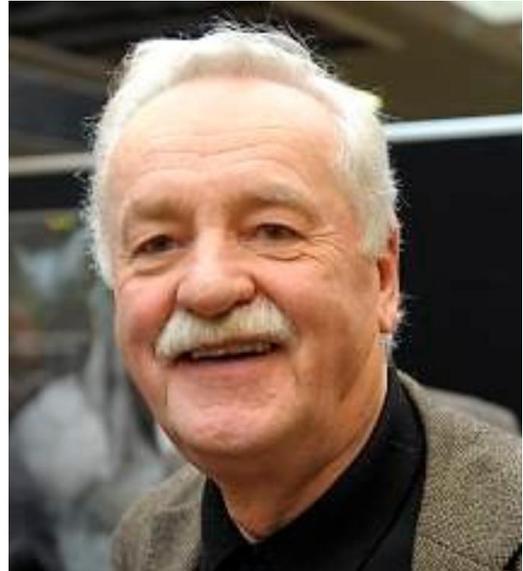


Walter Hanel

geb. am 14. September 1930 in Klein-Augezd bei Teplice-Schönau im damaligen Sudetenland in Nordböhmen (Tschechien)

freier Künstler und einer der namhaftesten politischen Karikaturisten Deutschlands



Gemessen an seiner Größe mit etwa 2.500 Einwohnern hatte das saubere und gepflegte Klein-Augezd ein ansehnliches Schulgebäude, in dem die Volksschule und der Kindergarten untergebracht waren. Mein Vater war Lehrer an dieser Schule.

Ich besuchte den Kindergarten etwa eineinhalb Jahre bis zu meiner Einschulung im Jahre 1936. Der Kindergarten wurde von deutschen und tschechischen Kindern besucht; da die große Mehrzahl deutsche Kinder waren (etwa 80 %), wurde im Kindergarten deutsch gesprochen. Ich hatte einen sehr kurzen Weg zum Kindergarten; denn gegenüber war mein Elternhaus.

Ich habe nur positive Erinnerungen an meine Kindergartenzeit. Zu den Erinnerungen gehört das Spielen in dem riesigen Sandkasten inmitten einer großen Spielwiese. In dem Sandkasten konnten alle Kinder gleichzeitig spielen, ohne sich gegenseitig zu stören. Der Schuldiener hatte u.a. die Aufgabe, unseren Sand in Ordnung zu halten.

Zu den Beschäftigungen, die ich gerne machte, gehörten Klebearbeiten mit buntem Papier. Und gezeichnet habe ich auch viel und gerne. Gegen Ende meiner Kindergartenzeit 1936 erregte ich mit einer Zeichnung die besondere Aufmerksamkeit meiner Erzieherinnen: Ich zeichnete einen Wandersmann in zügigem Schritt, so als hätte ein Erwachsener das Bild gezeichnet - vielleicht der Beginn meiner Karriere als Zeichner und Karikaturist.

Und noch eine Geschichte am Rande: Ich bekam mit zwei Jahren einen Teddybären, der mir sehr ans Herz gewachsen war. Einmal im Jahr schlüpfte ich in die Rolle eines Friseurs und schnitt meinem Bären die Harre - bis nach einigen Jahren der Bär sein Fell verloren hatte und ganz kahl war.